

Technische/r Assistent/in im Bereich Elektronik und Datentechnik

Berufstyp	Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Schulische Ausbildung an Berufsfachschulen (landesrechtlich geregelt)
Ausbildungsdauer	2-3 Jahre
Lernorte	Berufsfachschule und Praktikumsbetrieb



■ Was macht man in diesem Beruf?

Technische Assistenten und Assistentinnen im Bereich Elektronik und Datentechnik unterstützen Ingenieure/Ingenieurinnen, Physiker/innen und Informatiker/innen bei Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sowie bei der Vorbereitung der Fertigung technischer Anlagen. Sie entwerfen Schaltungen und legen Leistungsmerkmale für einzelne Bauteile fest, bauen Versuchs- und Musterschaltungen auf und erproben diese. Außerdem messen sie elektrische und nichtelektrische Größen, werten diese Messungen aus und dokumentieren die Ergebnisse. Sie stellen datentechnische Geräte bereit und sorgen für die erforderliche Software, die sie zum Teil selbst erstellen und testen. Auch in der Wartung und im Vertrieb von automatisierungs-, nachrichten- und kommunikationstechnischen Geräten sind sie tätig.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Technische Assistenten und Assistentinnen im Bereich Elektronik und Datentechnik finden Beschäftigung

- in Unternehmen der Elektroindustrie
- in System- und Softwarehäusern
- in Ingenieurbüros für technische Fachplanung
- in Betrieben des Fahrzeug- bzw. Maschinen- und Anlagenbaus

Arbeitsorte:

Technische Assistenten und Assistentinnen im Bereich Elektronik und Datentechnik arbeiten in erster Linie

- in Labors oder Messräumen
- in Büros

Darüber hinaus arbeiten sie ggf. auch

- in Fertigungshallen
- in Unterrichtsräumen
- beim Kunden vor Ort

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Für die Ausbildung wird i.d.R. ein **mittlerer Bildungsabschluss** vorausgesetzt. Die Berufsfachschulen wählen Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Verfassen von Prüfberichten oder Entwerfen von Leiterplattenlayouts)
- Technisches Verständnis (z.B. beim Entwickeln von Schaltungen oder Erstellen von Schaltplänen)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. beim Einbauen sehr kleiner Bauteile oder Verdrahten von Messgeräten)

Schulfächer:

- Werken/Technik (z.B. beim Entwerfen von Schaltbildern und Anfertigen von Montageskizzen; technisches Zeichnen)
- Physik (z.B. beim Durchführen und Auswerten von Messungen an Informations- und Telekommunikationssystemen)
- Informatik (z.B. beim Programmieren von Rechnern und Mikroprozessoren)
- Mathematik (z.B. zum Verstehen von komplexen Zusammenhängen bei der Programmierung)
- Englisch (z.B. zum Verstehen englischsprachiger Fachbücher und Bedienungsanleitungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Während der schulischen Ausbildung erhält man keine Vergütung. An manchen Schulen fallen für die Ausbildung Kosten an, z.B. Schulgeld, Aufnahme- und Prüfungsgebühren.

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

